



ABÖJ

30 Jahre Jungschar



Es ist Samstagvormittag und ich sitze in Tulln an einem Tisch mit mir mehrheitlich unbekanntenen Personen. Zusammengebracht hat uns an diesem Oktobertag 1989 unser gemeinsames Anliegen: JUNGSCHAR und unser Ziel einen Jungschar-Verein zu gründen.

Seit Anfang der 80iger Jahre gab es bereits Jungscharen in Brengenz und Traun. 1985 fand auf dem Gelände der damaligen Bibelschule Ampflwang der erste Jungschar-Grundkurs statt. Zur gleichen Zeit gab es auch die ersten Jungschar-Lager. In den folgenden Jahren wurden es immer mehr. Heuer werden es sechs ABÖJ-Freizeiten sein, plus weitere Freizeiten, welche durch verschiedene Jungschar-Gruppen durchgeführt werden.



Die ABÖJ Mitarbeiter, 1990

Von Anfang an war uns klar, dass sich die Jungschar-Arbeit nur multiplizieren kann, wenn Menschen für diese Form der christlichen Kinder- und Jugendarbeit gewonnen und ausgebildet werden. Aus diesem Grund gab es schon bald auch Freizeiten für die 13-16jährigen aus ganz Österreich. Bei diesen Pionierwochen (Piwo) erlebten sie, dass Jungschar auch für die Älteren Spaß macht. Gerne denke ich an die Piwo's in Rauris, am Mondsee, in Kufstein oder Kefermarkt zurück. Viele Teenager haben bei diesen Freizeiten ihre Begeisterung für die Jungschar ent-

deckt und sind später Jungschar-Leiterin oder -leiter geworden. Ein ganz besonderes Erlebnis waren die Gruppenführerwochen (Grufü). Diese Wochen waren eine Mischung aus Abenteuerfreizeit für Jugendliche, kombiniert durch ganz viel Charakterschulung und dem Erwerb von praktischen Jungschar-Kompetenzen. In der Grufü mussten die Teilnehmenden oftmals selbst kochen, bei großen Wanderungen den Weg finden und selbstverständlich wurden die Biwaks selbst gebaut.

Die Vereinsgründung indes gestaltete sich weitaus schwieriger als erwartet. Beim ersten Versuch wurde diese verweigert mit der Begründung, dass der Begriff *Jungschar* bereits in Verwendung sei. Da sich in den Gemeinden die Bezeichnung Jungschar bereits etabliert hatte und auch in anderen deutschsprachigen Ländern genutzt wurde, versuchten wir es erneut. Und siehe da: am 27. April 1992 wurde der *Arbeitskreis Bibelorientierter Österreichischer Jungscharen* im Vereinsregister eingetragen.

Heuer dürfen wir 30 Jahre ABÖJ feiern. Und es gib viele Gründe zur Freude. Hunderte von jungen Menschen haben in dieser Zeit wertvolle Impulse für ihr Leben und ihren Dienst durch Kurse, Konferenz, Seminare und Webinare erhalten. Tausende von Kindern hatten die Möglichkeit, bei einer der vielen Jungschar-Freizeiten gemeinsam Gott zu erleben. Immer wieder dürfen wir hören und lesen, wie die Jungschar Menschen positiv geprägt hat. Sie haben erlebt, dass Glaube keine Kopfsache ist, sondern den ganzen Menschen betrifft (Kopf, Herz & Hand). Sie haben gelernt sich in einer Gemeinschaft einzubringen, Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht zu zeigen. Ganz viele hatten in der Jungschar die Möglichkeiten gemäß ihren Interessen und Begabungen Erfahrungen zu sammeln: Ganz egal ob sie musikalisch, technisch, rhetorisch, kreativ, sportlich oder wie auch immer begabt sind.

Ein zentraler Vers, welcher die Jungschar seit Anbeginn prägt, ist das Wort des Apostel Paulus an seinen Jünger Timotheus.

» *Uns was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehlt treuen Menschen an, die tüchtig sich, auch andere zu lehren.* «

- 2. Timotheus 2,2

Ein Dank an unsere Freunde, die mit ihrem Einsatz die Jungschar-Arbeit maßgeblich mitprägten



Wenn ich heute Jungschar-Freizeiten besuche oder Kurse leite, so treffe ich dort auf junge Leiterinnen und Leiter, deren Eltern vor vielen Jahren als Teilnehmer bei Freizeitern oder Kursen dabei waren. Heute sind es deren Kinder, welche Leitungsverantwortung übernehmen. Ich denke da z.B. an ein Mädchen, welches ich letzten Sommer beim Besuch eines Zeltlagers getroffen habe. Ihre Eltern waren als Teenager Teilnehmer bei einer Piwo, wo sie sich kennengelernt haben. Später wurden sie Mitarbeiter, haben geheiratet und heute ist ihre Tochter Zeltleiterin beim Jungschar-Lager.

30 Jahre Vereinsgeschichte sind aber nicht nur eine Aneinanderreihung von Erfolgserlebnissen. In dieser Zeit gab es auch schwierige Phasen. Zu unserer Schande lagen die Auslöser in den wenigsten Fällen außerhalb, sondern mehrheitlich innerhalb der eigenen Reihen. Diese haben uns viel Kraft, Vertrauen und Segen gekostet.

Wenn ich die Jungschar-Arbeit in Österreich heute anschau, so erfüllt mich das 30jährige Bestehen des ABÖJ mit großer Dankbarkeit und Demut. Dankbarkeit für alles, was Gott geschenkt hat. Demut in Anbetracht des eigenen Versagens. Über allem eine große Zuversicht, dass Gott mit uns und der Jungschar noch nicht am Ende ist. Das diese Zuversicht berechtigt ist, haben mir heuer die vielen begeisterten, motivierten und lernwilligen jun-

gen Menschen beim Basis- & Aufbaukurs in der Karwoche gezeigt. Ihre Unbekümmertheit, mit der sie Dinge angehen, ihre Begeisterung sich einzubringen und ihre vielfältigen Begabungen, all dies macht mir Mut. Alle sind sie mit Jesus unterwegs und waren bereit eine Woche ihrer Ferien zu investieren um zu lernen, wie sie bessere Jungschar-Leiterinnen und -Leiter sein können. Auch, dass in den vergangenen Jahren neue Jungscharen gegründet worden sind und weitere in der Gründungsphase stehen, ist für mich eine große Ermutigung.

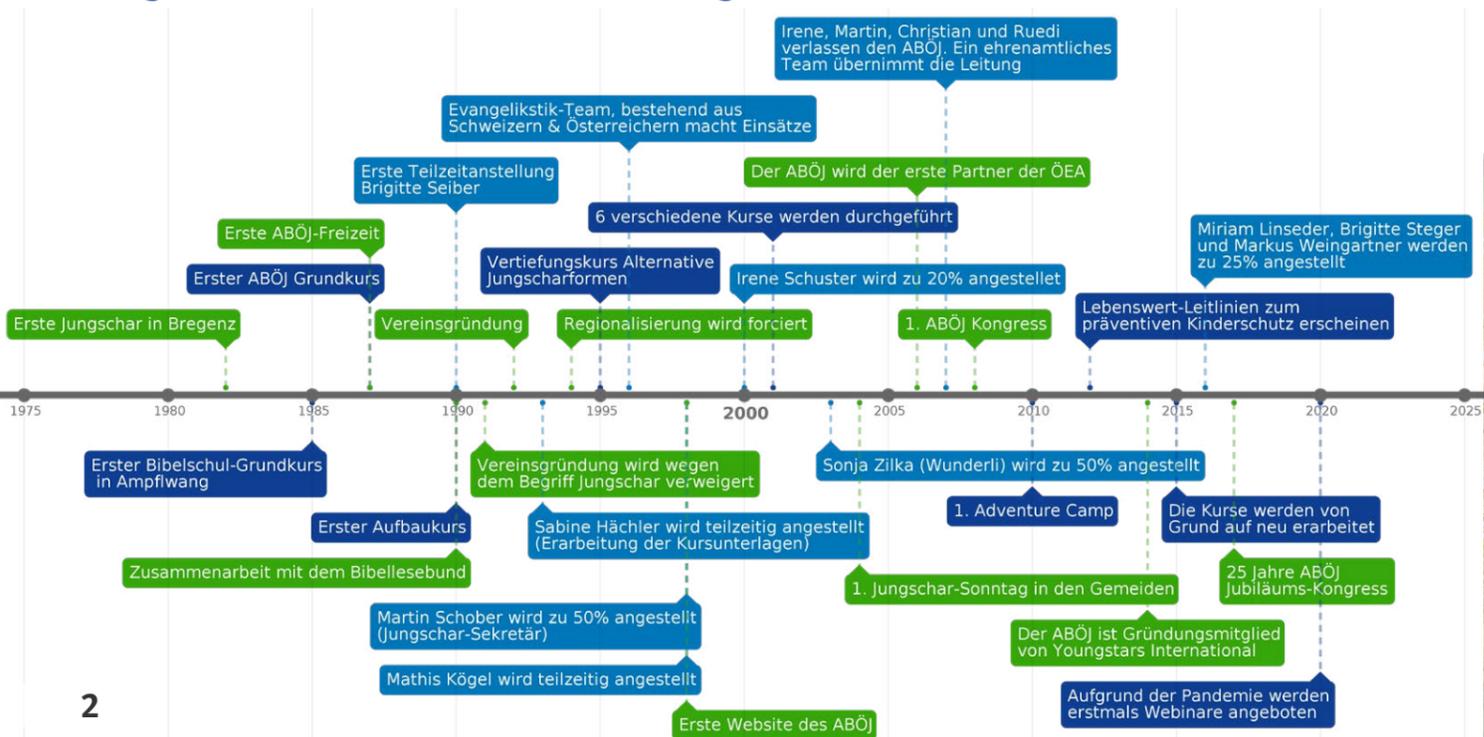
Auch nach 30 Jahren hat sich nichts am Auftrag des ABÖJ geändert. Der ABÖJ ...

- » ... fördert nach biblischen Grundsätzen die ganzheitliche Betreuung junger Menschen nach Geist, Seele und Leib.
- » ... verbreitet und stärkt die Jungschar-, Teenager- und Jugendarbeit.



Rudolf Hächler
Gründungsmitglied des ABÖJ

Prägende Momente in unserer Vereinsgeschichte



Basis- & Aufbaukurs zu Ostern



Gute Laune trotz frostiger Nacht

Es ist kurz nach 12.00 h am Salzburger Hauptbahnhof. Langsam trudeln die Teilnehmenden des Jungschar-Aufbaukurses ein. Nach einer kurzen Begrüßung geht es gleich los. Das Gepäck für die bevorstehende Woche wird in ein bereitstehendes Fahrzeug geladen. Nur was für die nächsten 22 Stunden gebraucht wird, behalten die Teilnehmenden bei sich. Ihr Aufgabe ist es nun, eigenständig den Weg zum 16 km entfernt liegenden Kurshaus zu finden. Unterwegs haben sie für ein Abendessen und ein Frühstück zu sorgen. Da Palmsonntag ist, sind sie aufgefordert, einen Gottesdienst zu feiern und einen Platz zum Übernachten zu finden. Nach einer etwas frostigen Nacht bei Minustemperaturen im selbstgebauten Biwak trifft die Gruppe bei bester Laune am darauffolgenden Tag in der Schwaigmühle ein. Dort treffen sie auf die Teilnehmenden des Basiskurses. Diese waren nach ihrem Einstiegslauf am Vortag bereits mittendrin in ihrem Kursprogramm.

So gab es für sie Lektionen rund um die Entwicklung vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, eine Einführung in die Seelsorge, wie mit Kindern gebetet werden kann oder wie Spiele altersgerecht und der Situation angepasst, durchgeführt werden können. Einer der Höhepunkte im Basiskurs war wohl für alle die Präsentation, einer während der Woche erarbeiteten Andacht.

Für viele war dies das erste Mal und dann gleich vor einem Publikum, welches in den Tagen davor so einiges über das Vorbereiten und Halten von Andachten gelernt hatte. Im Aufbaukurs lagen die Schwerpunkte mehr im Bereich der Organisation und Planung von Jungschar-Programmen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Sicherheit und rechtlichen Belangen lag. Dazwischen gab es in beiden Kursen viele praktische Lektionen, wie z.B. Kochen am Lagerfeuer, Zeltbau oder dem Bauen einer Seilbrücke.

Nach sieben Tagen gefüllt mit Lernen, Üben und vielen Erlebnissen konnte das Kursteam die Teilnehmenden guten Mutes verabschieden. Eine Kursleiterin meinte nach dem Kurs: „Ich würde jede und jeden ohne Zögern in mein Jungschar- oder Lager-Team nehmen.“ Wenn das kein Grund zur Freude und Dankbarkeit ist?!

Rückmeldung der Teilnehmenden

Danke! Ich habe viel Neues gelernt, dass ich dann begeistert umsetzen will. Ich habe diese Woche echt genossen!

Bei den Andachten, welche wir erarbeiten haben, bin ich sehr dankbar, dass ihr auf jeden Einzelnen eingegangen seid.

War eine tolleeee Woche, wo ich viel Kraft schöpfen konnte! Danke :-)

Danke euch, dass ihr so viel Arbeit in diesen Kurs gesteckt habt und alles so praktisch veranschaulicht habt! Es ist so wertvoll, einen Teil eures Wissens so kompakt übergeben zu bekommen.

Ich finde es cool, dass ihr euch für uns Zeit nehmt, um uns zu Leitern auszubilden!

Danke für die richtig coole Zeit und die Bemühungen. Ich habe echt viel gelernt und wertvolle Erfahrungen gemacht!





Meine Jungschar-Story

Micha M. ist 23 Jahre alt und wohnt in Bludenz.

Hallo Micha, wie bist du zur Jungschar gekommen?

Da ich in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen bin, wurde mir der christliche Glauben in die Kinderwiege gelegt und mit 8 Jahren durfte ich regelmäßig die *Volltreffer* Gruppe des CVJM Bludenz besuchen.

Welche besonderen Erinnerungen verbindest du mit deiner Zeit als Jungschar-Kind?

Da der CVJM nicht weit von meinem zu Hause weg war, kann ich mich noch gut daran erinnern, wie ich oft gemeinsam mit meinen Geschwistern, Nachbarn und Freunden zum *Volltreffer* gelaufen bin. Natürlich erinnere ich mich an die lustigen und fröhlichen Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben, aber besonders erinnere ich mich an zwei Andachten, die sehr wesentlich dazu beigetragen haben, mein Leben Gott anzuvertrauen.

Wie kam es, dass du Jungschar-Leiter wurdest?

Als ich zu alt für die *Volltreffer* Kindergruppe des CVJM Bludenz geworden bin, sollte ich in die nächstältere Gruppe, den *Livetreffer* kommen, was auch geschah. Aufgrund diverser Umstände jedoch, lösten sich die *Volltreffer* und die *Livetreffer* Gruppe und auch das Leiterteam der beiden Gruppen auf. Die jüngere Gruppe verlagerte sich in die Christliche Gemeinde Nenzing, in welcher ich mittlerweile auch zu Hause bin. So begann ich, bei dieser als Leiter mitzuwirken und immer mehr in die Aufgaben eines Jungschar-Leiters hineinzuwachsen.

Was waren deine schönsten Erlebnisse als Leiter?

Meine schönsten Erlebnisse sind jene zu sehen, wie sich ein Kind positiv in der Jungschar entwickelt. In den durchschnittlich 4 Jahren, in denen ein Kind die Jungschar besucht, begleitet man es ein Stück in dessen Leben und es ist einfach schön

zu beobachten, welche positiven Entwicklungsschritte Kinder unter Einfluss der Jungschar machen – in ihrem persönlichen Leben, aber natürlich auch in der Beziehung zu Gott. Ein Highlight ist und bleibt es, wenn sich ein Kind für das Leben mit Gott entscheidet.

Deine größten Herausforderungen als Leiter?

Die Anfänge der Jungschar-Arbeit waren sehr herausfordernd. Nachdem sich die Gruppen vom CVJM aufgelöst haben, haben sich viele Leiter zurückgezogen und es war schwer, motivierte Leiter zu finden. Auch wenn die Kinderanzahl sehr überschaubar war, so musste man sich trotzdem Gedanken machen, vorbereiten und organisieren. Außerdem war mir Jungschar und Jungschar-Leiter zu dieser Zeit noch kein so gängiger Begriff und ich musste erst in die Materie hineinwachsen. Mit den verschiedenen Kursen und Seminaren begriff ich aber immer mehr, was es bedeutet, Jungschar zu machen und ein Leiter zu sein.

Gibt es Dinge, die du in der Jungschar gelernt hast, welche dir auch im sonstigen Leben hilfreich sind?

Auf jeden Fall. Durch die Kurse wurde mein Glaubensleben immer wieder neu gestärkt und auch die Jungschar selber gibt mir immer wieder neue Kraft und macht mir bewusst, wozu wir in dieser Welt sind.

Welche Wünsche hast du für die Jungschar?

Ich wünsche mir für jede einzelne Jungschar, dass die Jungschar ein Ort sein kann, an dem sich die Kinder wohlfühlen und geborgen sein dürfen, dass es nicht ein Ort ist, an dem man muss und soll, sondern dass es ein Ort ist, an dem man so kommen kann, wie man ist. Ein Ort, an dem man Gott begegnen und ihn gemeinsam auf unterschiedlichste Art und Weise erfahren darf.

Danke Micha, dass du uns deine Jungschar-Story erzählt hast.



Internationale Gäste beim ABÖJ

Heuer durfte der ABÖJ Gastgeber beim Jährlichen *National Coordinator Meeting* (NCM) von *Youngstars International* (YSint.) sein. Entstanden ist das Netzwerk bereits vor über 25 Jahren. Zu Beginn trafen sich Vertreter aus der Schweiz, Deutschland und Österreich zum Erfahrungsaustausch und Koordination gemeinsamer Kurse. Im Laufe der Zeit kamen weitere Länder wie Italien, Niederlande oder Litauen dazu. 2008 wurde dann bei einem Treffen in Spanien der Verein *Youngstars International* gegründet.

Schwerpunkt des Treffens ist nach wie vor der Erfahrungsaustausch, wobei sich das Geben und Nehmen von Jahr zu Jahr verändert. Vor einigen Jahren gehörte *Micii Exploratori* aus Rumänien zu den Kleinen und war mehrheitlich Nutznießer. Heute einige Jahre später sind sie bereits eine der großen Jungschar-Verbände und unterstützen mit ihrem Know-how Länder wie Moldawien oder Bulgarien. In diesem Sommer werden sie z.B. Gastgeber für einen Internationalen Kurs für Schulungsmitarbeiter sein. Ziel des Kurses ist Mitarbeiter für die verschiedenen nationalen Schulungskurse zuzurüsten. Aus Österreich wird Miriam Teil des internationalen Kursteams sein.

Das Jungschar-Leiter nicht den ganzen Tag nur rumsitzen und diskutieren können, erklärt sich von selbst. Darum organisierten wir an einem Tag ein charity race (Sponsorenlauf). Aber statt im Kreis zu laufen wie üblich galt es innerhalb einer vorgegebenen Zeit möglichst oft eine Seilbrücke zu überqueren oder beim Getränkeboxenstapeln möglichst viele Boxen übereinander zu türmen, um mit dem wachsenden Turm nach oben zu steigen. Dank der großartigen Beteiligung der Anwesenden und vielen Sponsoren aus all den Ländern kamen an diesem Nachmittag € 12.000 für die internationale Jungschar-Arbeit zusammen.

Leider konnten heuer der Leiter und seine Übersetzerin aus der Ukraine auf Grund des Krieges nicht dabei sein. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie deswegen Außenvor gelassen wurden. Für wichtige Besprechungen organisierten wir eine Videoverbindung, um sie miteinzubeziehen. Wenige Wochen nach dem Treffen kam eine Anfrage aus Polen, ob wir als Netzwerk bereit wären ukrainischen Kinder, welche nach Polen fliehen konnten, die Teilnahme an einem ihrer Jungschar-Lager zu ermöglichen.

Während es in diesem Sommer kaum möglich sein wird, in der Ukraine Jungschar-Lager durchzuführen, haben die Polen diese Möglichkeit. Ihnen fehlen jedoch die finanziellen Mittel um Kindern, welche fliehen mussten, die Teilnahme kostenlos oder stark reduziert zu ermöglichen. Andere Länder wiederum können kaum ukrainische Kinder zu ihren Lagern einladen, habe aber die Mittel den Polen zu helfen, damit diese es tun können. Auf diesem Weg wird die Zusammenarbeit praktisch.

Neben der gegenseitigen Hilfeleistung bei Schulungen, Freizeiten oder durch Material, liegt ein weiterer Fokus darin, in Ländern, in welchen es noch keine Jungschar-Angebote gibt, den Start von Jungschar zu unterstützen. Aktuell gehören Kuba und Brasilien zu den Ländern, in welchen bereits ein Start geübt ist. In weiteren Ländern gibt es bereits erste Kontakte und Anfragen um Hilfe beim Aufbau von Jungschar-Gruppen.

Eine besondere Freude für uns als Gastgeber waren die großzügigen Spenden aus Österreich, welche es uns ermöglichten, Teilnehmern aus wirtschaftlich schwächeren Ländern einen deutlich verlängerten Aufenthalt zu ermöglichen. Ganz herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Youngstars International

Besteht aus dem ABÖJ und Jungschar-Organisationen aus 12 weiteren Ländern in Europa und Lateinamerika.





Das war das ALL IN 2022

Zu Pfingsten war es endlich wieder soweit. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause bzw. Online-Version fand das ALL IN heuer vom 4. - 6. Juni wieder live in Wagrain statt. Umso größer war dafür die Begeisterung der rund 150 Jugendlichen, die gemeinsam mit ihren Jugendleiter:innen teilnahmen.

#follower lautete das Thema, mit dem wir als Leitungsteam die Jugendlichen herausfordern wollten, ihr Leben ganz auf Jesus zu setzen. Dieses Herzensanliegen teilt auch unsere Referentin Adina Wilcke, die als Bühnenkünstlerin und Poetry Slammerin nicht nur begeisterte, sondern die Botschaft und das Wirken Jesu in ihren Predigten ganz augenscheinlich und nah werden ließ.



schaft, die persönlichen Gespräche und die Unbeschwertheit abseits des Alltags, des Schulstresses und Pandemie. Dabei war es keine Flucht vor der Realität, sondern ein Ankommen in Gottes Gegenwart. Im Feedback meldeten uns einige Teilnehmende zurück, welche Bedeutung das ALL IN für ihr Glaubensleben hatte:

» *Das ALL IN hat mir geholfen, mich wieder mehr auf Gott zu fokussieren.* «

» *Ein Meilenstein meines Glaubens!* «

» *Perfekte Zeit, um abzuschalten und alles an Gott abzugeben und ihn zu preisen.* «

» *Ich konnte einfach wieder Energie tanken und mich voll und ganz auf Gott konzentrieren.* «



Energie tanken konnte man auch beim ALL IN Bistro, das in den Pausen mit liebevoll zubereiteten Nutella-Crêpes verwöhnte. Ganze fünfzehn Liter Teig wurden dafür benötigt und sieben Kilo frische Erdbeeren für das Frozen Joghurt. Einige dieser Nutella-Crêpes hatten ihren großen Auftritt während der Open Stage (Talentsbühne). Denn gleich mehrere Jugendliche forderten den Moderator zu einer *Wer-kann-am-schnellsten-den-Crêpe-am-Boden-liegend-mit-Händen-am-Rücken-aufessen* Challenge he-

Ob Lobpreis, Sport oder Kreatives - eines war durch die Bank spürbar. Die Teenies und Jugendlichen genossen die Gemein-

raus. Und wie es anders kaum sein kann, gewann natürlich ein Jungschar-Leiter diese Challenge ;-)

Ein weiteres Highlight waren für viele die Seminare, welche zur freien Auswahl standen. Miriam hatte die Gelegenheit, das neue **Bibliolog**-Seminar zu halten, welches ab Herbst auch vom ABÖJ angeboten wird. (Infos dazu unter www.aboej.at/termine)

Auch das Startspiel orientierte sich am Thema **#follower**. Die Teilnehmenden mussten dabei versuchen, als Team möglichst viele Follower in verschiedenen sozialen Medien zu erreichen. Dazu war ein kluger Handel mit anderen Teams nötig. Doch es gab eine große Hürde, denn der Algorithmus wie die Followeranzahl letztlich berechnet wird (bestehend aus 20 geheimen Regeln) wurde erst im Laufe des Spiels stückweise gelüftet und jedes Team hatte einen anderen Informationsstand. Setze man auf die falschen Follower oder vertraute man dubiosen Händlern, konnte es passieren, dass sich die Follower plötzlich als Fakeprofile herausstellten oder man alles verlor, obwohl man sich seines Sieges bereits sicher war. Bei den Teilnehmenden kam das Spiel größtenteils sehr gut an. Für Markus als Spielleiter war es jedoch faszinierend, einzelne Gespräche und Überlegungen der jeweiligen Teams mitzuverfolgen. So gab es nicht wenige Jugendliche, die sogar einen geistlichen Transfer für ihr persönliches Spiel von dem Leben ableiteten.

Als ALL IN Leitungsteam sind wir dankbar für dieses gesegnete Wochenende und das viele Positive, was unsere Teilnehmenden erleben durften.



Wer steckt hinter dem ALL IN?

Das ALL IN ist eine jährlich stattfindende Pfingstfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren. Es ist der Nachfolger des früheren „PFIJU“.

Neben dem ABÖJ wird das ALL IN vom Bund Evangelikaler Gemeinden, der Mennonitischen Freikirchen und SHINE im Auftrag der ARGEGÖ veranstaltet.

Jungschar Shop-Artikel für den Sommer

Sonnenbrille im trendigen Design

- » **Gläser nach europäischen Normen** schützen vor UV-A, -B und -C Strahlen (UV 400)
- » **in vier Farben erhältlich** schwarz, rot, blau, grün
- » **mit Jungschar-Branding** links: Ankerkreuz und „Jungschar“ rechts: ABÖJ-Logo

Preis: 3,50 €



Lunchbox

Dein idealer Begleiter in der Schule, Uni oder Arbeit. Transportiere deine Jause sicher, stylisch & nachhaltig.

Edelstahl-Box mit Bambusdeckel

inkl. Bambusbesteck (Messer, Gabel) und elastischem Band zum sicheren Verschließen

Inhalt: 600 ml

Preis: 20,00 €



Jungschar Emaille-Tasse

Trendige Tasse für echte Jungschar-Fans.

- » **Spülmaschinengeeignet**
- » **Füllmenge: 0,3 l**
- » **mit Jungschar-Branding** Lagerfeuer- und Zeltlandschaft und Spruch „Jungschar, wo Abenteuer warten“

Preis: 8,00 €



Termine

Juli - August Sommerfreizeiten
22.10. Mitgliederversammlung
11. - 13.11. Young Leaders Summit

2023

20. - 23.01. Kinderkonferenz
01. - 08.04. Basiskurs Jungschar
01. - 08.04. Teamleiterkurs
27. - 29.05. ALL IN



Infos und Anmeldung:
aboej.at/termine

Gebet

Wir sind sehr dankbar für zwei sehr gut besuchte Kurse in der Karwoche, mit vielen tollen jungen Menschen.

Gute Vorbereitungen bei den Sommerfreizeiten, dass sich viele Kinder und Jugendliche anmelden und auch genügend Mitarbeiter gefunden werden.

Unser Anliegen ist, dass weitere Jungscharen entstehen. Derzeit laufen in zwei Gemeinden Startprojekte.

Aktuelle Gebetsanliegen

Wir versenden 1x monatlich ein Gebetsmail. Wenn du es erhalten möchtest, melde dich beim ABÖJ Büro oder registriere dich direkt über unsere Website.



Das Connect ist das Magazin der ABÖJ-Jungscharen, erscheint 4x jährlich und ist auch per E-Mail erhältlich. **Änderungswünsche bitte an: info@aboej.at**

Quellenstraße 3
6900 Bregenz
+43 664 9289041
info@aboej.at
www.aboej.at



Spendenkonto (oder QR-Code scannen)
IBAN: AT27 2060 1034 0002 2798
BIC: SPBRAT2BXXX

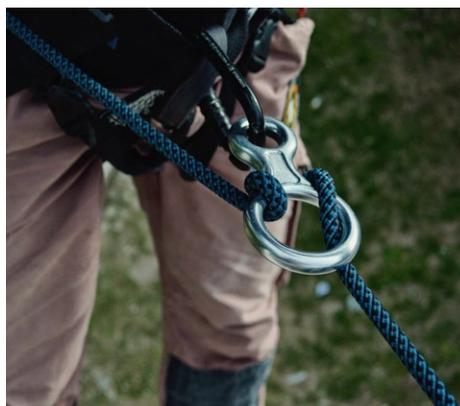
Druck: online Druck GmbH, Wiener Neudorf



Baumhaus Camp in der Steiermark

In einem Baumhaus leben, mitten im Wald, wenn das nicht nach Abenteuer klingt. Genau dies gab es vergangenen Sommer in der Steiermark. Zwölf Teilnehmende aus verschiedenen Bundesländern erlebten dabei ihr ganz besonderes Abenteuer. Innerhalb von einer Woche entstand ein großes zweistöckiges Baumhaus in luftigen Höhen, das anschließend noch einige Tage gemeinsam bewohnt wurde. Neben viel Action und Spaß konnten die Teilnehmenden auch eine ganze Menge für ihr Leben mitnehmen. Baumhäuser zu bauen ist eine verantwortungsvolle Sache. So lernten sie sichere Knoten zu binden, den praktischen Umgang mit Werkzeug, im Team zu arbeiten und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Denn nur gemeinsam kann ein solch großartiges Projekt gelingen. Ganz besonders war aber vor allem die kleinere Gruppengröße, die das Entstehen einer starken Gemeinschaft ermöglichte. Beim gemeinsamen Bibellesen, bei Andachten und Gesprächen am Lagerfeuer erhielten die Teilnehmenden auch viele wertvolle Impulse für ihr Glaubensleben.

Auch diesen Sommer wird es dieses spezielle Camp für Burschen und Mädchen ab 13 Jahren wieder geben. Vom 18. - 27. Juli findet das Baumhaus Camp statt. Weitere Infos findest du unter www.jungschar-lager.at.



Safety first

Träume werden wahr, wenn wir dieses Jahr erstmals ein ABÖJ-Baumhauscamp durchführen. Neben Abenteuer, Spaß und Tiefgang, steht auch die Sicherheit aller Beteiligten ganz oben auf unserer Liste. **Um die Sicherheit zu gewährleisten, braucht unser erfahrenes Team auch die entsprechende Ausrüstung.** Hilf uns mit, die notwendigen Seile, Klettergurten und Sicherungsgeräte anzuschaffen. Der Finanzierungsbedarf liegt bei ca. € 1500.

Das bewirkt deine Spende

- € 5 eine Bandschlinge zum Sichern
- € 15 ein Karabiner zum Sichern von Personen
- € 50 ein Helm
- € 75 ein Sicherungsgerät zum Sichern von Personen
- € 100 ein Seil

Verwendungszweck bei Überweisung: „Baumhaus Camp“
Alternativ kannst du den QR-Code rechts scannen und online spenden. Danke für deinen Beitrag!

